



Verteilung: Allgemein
28. Juli 2020
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung der Präsidentschaft des Sicherheitsrats

Auf der 8752. Sitzung des Sicherheitsrats am 28. Juli 2020 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Friedenskonsolidierung in Westafrika“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat begrüßt den Bericht des Generalsekretärs über das Büro der Vereinten Nationen für Westafrika und den Sahel (UNOWAS) und die Unterrichtung durch den Sonderbeauftragten für Westafrika und den Sahel, Mohamed Ibn Chambas, sowie die Koordinatorin der Vereinigung der Peul-Frauen und der indigenen Völker Tschads, Hindou Oumarou Ibrahim, am 9. Juli 2020.

Der Sicherheitsrat erinnert an seine Resolutionen [2480 \(2019\)](#), [2423 \(2018\)](#), [2391 \(2017\)](#), [2359 \(2017\)](#), [2349 \(2017\)](#) und [2320 \(2016\)](#) sowie die bisherigen Erklärungen seiner Präsidentschaft zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Sicherheitsrat bekundet seine volle Unterstützung für den Sonderbeauftragten bei der Durchführung seines Mandats und für die laufenden Tätigkeiten des UNOWAS.

Der Sicherheitsrat wiederholt sein nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit aller Länder in Westafrika und im Sahel.

Der Sicherheitsrat hebt hervor, dass die Sicherheit und Stabilität in Mali unauflöslich mit der Sicherheit und Stabilität der Sahel-Region und Westafrikas sowie Libyens und Nordafrikas verknüpft ist.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass eine verantwortungsvolle und glaubwürdige Vermittlung durch das UNOWAS unter anderem nationale Eigenverantwortung, die Zustimmung der an einer bestimmten Streitigkeit oder einem bestimmten Konflikt beteiligten Parteien und die Achtung der nationalen Souveränität erfordert, wie in [A/RES/70/304](#) festgelegt.

Der Sicherheitsrat bekundet seine tiefe Besorgnis über die anhaltende Verschlechterung der Sicherheits- und humanitären Lage im Sahel und im Tschadsee-



den Frieden und die Sicherheit behilflich zu sein, begrüßt in dieser Hinsicht ferner die Anstrengungen des Generalsekretärs, die Unterstützung der Vereinten Nationen vor Ort in Burkina Faso und Niger anzupassen, und ersucht um aktuelle Informationen über diese integrierten, säulenübergreifenden Prozesse im Rahmen der regelmä-

ämter ernannten Frauen zu erhöhen, im Einklang mit der jeweiligen Verfassung und den nationalen, regionalen und globalen Verpflichtungen, der Resolution 1325 (2000) und seinen späteren Resolutionen über Frauen und Frieden und Sicherheit, und begrüßt in dieser Hinsicht das in Burkina Faso verabschiedete Gesetz zur Partizipation von Frauen und ihre nunmehr stärkere Vertretung in der Nationalversammlung Malis.

Der Sicherheitsrat ist sich der nachteiligen Auswirkungen bewusst, die klimatische und ökologische Veränderungen, Energiearmut und Naturkatastrophen, neben anderen Faktoren, auf die Stabilität Westafrikas und der Sahel-Region haben, unter anderem durch Dürren, Wüstenbildung, Landverödung und Ernährungsunsicherheit, betont auch weiterhin, dass die Regierungen und die Vereinten Nationen auf Risikobewertungen gründende Langzeitstrategien zur Unterstützung der Stabilisierung und des Aufbaus von Widerstandskraft benötigen, und ermutigt das UNOWAS, diese Informationen auch weiterhin in seine Tätigkeiten zu integrieren.

Der Sicherheitsrat befürwortet säulenübergreifende Anstrengungen zur Förderung einer stärkeren Kohärenz und Koordinierung innerhalb des Systems der Vereinten Nationen wie auch mit Partnern in der Region mittels der wirksamen Umsetzung der Integrierten Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel und des Unterstüt-